



Liebe Mitglieder des Neutralen Quartiervereins Gundeldingen

Es ist mir eine Freude, mich in einem ersten Mitgliederbrief an Sie wenden zu können! Ich möchte Sie auch zwischen den Jahresberichten ansprechen, einfach damit wir den Kontakt untereinander nicht verlieren.

Haben Sie sich den Briefkopf des Neutralen Quartiervereins Gundeldingen schon mal genauer angeschaut? Sehen Sie die kleine Werbung „Ihr Quartierverein seit 1875!“? Ist Ihnen bewusst, dass Sie Mitglied des ältesten Quartiervereins der Stadt Basel, gegründet am 10. April 1875, sind?

Solch lange Jahre des Bestandes ergeben auch viele alte und neuere Akten, die in unserem Quartier an verschiedenen Orten lagerten - verteilt auf Estrich, Keller und in Schränken. Wir haben deshalb den Historiker lic.phil. Dominic Ruch beauftragt, sich der alten Schriften anzunehmen und die Akten aufzuarbeiten. Nun ist der Bestand professionell aufbereitet und lagert in säurefreien Archivschachteln, allerdings zur Zeit noch bei mir auf dem Estrich. Alles ist wohl geordnet und ein thematischer und zeitlicher Archivplan erstellt; ein solcher erleichtert die Suche nach alten Akten wesentlich.

Im Vorwort zum „Rückblick auf die Tätigkeit des **Gundoldinger Quartiervereins** während seines 30 jährigen Bestehens 1875 – 1905“ steht wörtlich: *„Die Gründung des Vereins fällt in die Zeit, wo die Unglücksfälle beim Überschreiten der Bahnlinie obere Seite des S.C.B.Bahnhofes häufig wurden. Den Bewohnern des jenseits der Bahnlinie gelegenen, neu angelegten Quartiers, die auf das Passieren der Linie durch die Verkehrsverhältnisse angewiesen waren, wurden diese Übelstände unerträglich, und man verlangte entweder von der Schweiz. Centralbahn-Gesellschaft oder von der städtischen Regierung sicher Abhülfe in dem Sinne, einen Verkehrsweg zu erhalten, welcher in keiner Weise lebensgefährlich sei.“*

Die Erreichung dieses Zieles beschäftigte unseren Verein während rund 25 Jahren! Wollen wir hoffen, dass die Idee CentralParkBasel nicht auch 25 Jahre bis zu ihrer Verwirklichung benötigt....

In den ersten 30 Jahren seines Bestehens setzte sich der Verein nicht nur für die Absenkung der SBB-Geleise, sondern auch für den Bau des Gundeldinger-Schulhauses (1899) und des Thiersteinerschulhauses (1915), die Errichtung eines Post- und Telegraphenbüros und eines Polizeipostens (!) ein. Daneben wurde u.a. ein Abstimmungslokal eingerichtet, es wurden Trottoirs erstellt, man stellte elektrische Uhren auf und man initiierte eine Salz-Auswägestelle. Es wurde eine Bibliothek betrieben und es gab eine Gesangs- und eine Turnsektion.

Am 2. Juli 1892 wird die Anschaffung einer Vereinsfahne besprochen und am 5. November 1892 gibt der Präsident zur Kenntnis, dass ein Damen-Comité eine Sammlung zur Anschaffung einer Vereinsfahne durchgeführt hat. Das Sammelergebnis kann sich sehen lassen: Fr. 732.25 sind zusammen gekommen. Wenngleich es hier um einen kleineren Betrag ging als 1999 mit der „Stiftung Schauspielhaus Ladies First“ – die weibliche Gönnertradition in der Stadt Basel lässt sich weit zurückverfolgen.

Am 15. April 1893 wird die Fahne anlässlich der Jahresfeier eingeweiht. „*Pathenverein*“ ist der Männerchor Alpenrösli. „... *Die von den Damen des Quartiers gestiftete Vereinsfahne wird von Fräulein M. Willimann übergeben. Herr Jos. Schild nimmt dieselbe namens des Vereins entgegen und hält entsprechende Ansprache. Der Pathenverein überreicht der Gesangssektion einen Lorbeerkranz. Das reichhaltige Programm wird von der Gesangssektion flott durchgeführt.*“ – so der Auszug aus dem Protokoll.

Aber: wo ist die Fahne wohl hingekommen? Existiert sie noch?

Überhaupt ist bedauerlich, dass ein altes Protokollbuch mit handschriftlichen Eintragungen und Zeichnungen anlässlich einer Ausstellung beim damaligen Bankverein am Tellplatz in den 70er Jahren „verschwunden“ ist. Ebenfalls fehlen uns viele Akten ungefähr von den 60er Jahren an. Gerne wende ich mich deshalb an die langjährigen Mitglieder des Neutralen Quartiervereins Gundeltingen und die Ehrenmitglieder: wenn Sie Akten finden oder wissen, wo noch welche lagern könnten, bitte melden Sie uns das!

Habe ich Sie auf weitere Details aus der Vereinsgeschichte neugierig gemacht? Gerne werde ich in den nächsten Mitgliederbriefen andere Begebenheiten ansprechen.

Zum Schluss nur noch dies: ein Rückblick in die Vereinsgeschichte bringt es an den Tag.... ich habe die Ehre, die erste Präsidentin zu sein!

Ich wünsche Ihnen eine frohe Adventszeit, besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr 2008.

PS: Sie dürfen sich auf ein reichhaltiges Programm 2008 freuen! Die Kulturgruppe organisiert neben anderem unter dem Label „Weltanschauungen“ Führungen in einer Freimaurerloge, in einer Moschee und in einer Synagoge.

Basel, November 2007